

Dialog in Hamburg, BtG-Schulstart in Jerusalem, großartige Ausstellungen am Israel Museum und in Deutschland

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

seien Sie herzlichst begrüßt und gewappnet, unser letzter Newsletter in diesem Jahr hat es in sich. Eine Menge News, Ausstellungen und Aktionen – lesen Sie ihn bis zum Schluss, es lohnt sich. Verzeihen Sie uns die Länge und viel Spaß beim Schmökern!

Neues aus Deutschland



Dialogreihe „Bridging the Gap“ mit Tenenbom, Schwan und Künast



Hoffmann, Künast, Schwan, Tenenbom, Lahnstein fc: BKF, Ulrich Perrey

Wir freuen uns sehr, dass auch unser letzter „Bridging the Gap“ – Abend im Oktober vor voll besetztem Auditorium stattgefunden hat. Auf dem Podium gaben sich Gesine Schwan, Renate Künast und Tuvia Tenenbom einen kräftigen Schlagabtausch zum brandaktuellen Thema: **„Political Correctness: vom Wertbegriff zum Schimpfwort?“**

Blick auf die Bühne



Blick ins Publikum



Nicht immer politisch korrekt, aber dafür umso ehrlicher wurde auf der Bühne diskutiert. Auch das prominent besetzte Publikum partizipierte an der regen Diskussion, wie die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung Aydan Özoguz.

Interessierte können diesen Abend in voller Länge auf unserer Webseite nachverfolgen, genauso wie weitere Bildimpressionen des Abends und unser Echo in der Presse
<http://www.imj-germany.de/dialogreihe-bridging-the-gap/dialogreihe-2017/>

Ausblick 2018:

Am Dienstag, **27. Februar** führen wir unsere BtG-Dialogreihe mit dem Thema ***Weltbürgertum oder Bürgertum im Irgendwo: Wozu Heimat?*** fort.

Nein, er sei kein Bürger seines Stadtstaates, auch kein Grieche und doch kein Barbar – ein Weltbürger sei er. Mit dieser Aussage provozierte schon der griechische Philosoph Diogenes seine Mitbürger. 2500 Jahre später, im Sommer 2016, sagte Großbritanniens Premierministerin Theresa May nach der Entscheidung über den Brexit genau das Gegenteil: „If you believe you’re a citizen of the world, you’re a citizen of nowhere. You don’t understand what the very word ‚citizenship‘ means.“ Einer aktuellen Studie der BBC zufolge, fühlen sich immer mehr Menschen nicht mehr als Einwohner ihres Heimatlandes, sondern eher als Weltbürger. Wirtschaftlich, ökologisch und demografisch zwingt uns die Globalisierung einerseits immer mehr dazu, über das Regionale, Nationale, ja gar über das Europäische hinauszudenken und so auch zu handeln. Andererseits aber werden die Gegenbewegungen in Form von nationalpopulistischen Parteien und Protesten immer präsenter.

Freuen Sie sich auch auf diesen spannenden Abend mit **Prof. Dr. Michel Friedman** und weiteren illustren Gäste.

In tiefer Trauer gedenken wir Frau Dr. Tempel. Sylke Tempel war im Sommer, zusammen mit Fania Oz-Salzberger und Rafael Seligmann, unser Podiumsgast gewesen. Frau Tempel ist im Oktober dieses Jahres beim Sturm Xavier in Berlin ums Leben gekommen. Lesen Sie den Nachruf Fania Oz-Salzbergers:

<https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/ip-die-zeitschrift/archiv/jahrgang-2017/november-dezember/freundin-israels-und-palaestinas>



Ein echter Richter für das Israel Museum

Das Kunstwerk *Abstract Painting, 1991* von Gerhard Richter erreichte 1996 zum ersten Mal das Israel Museum als Leihgabe. 2005 war es Teil der Ausstellung *Vanishing Point*. 2017 geht es, in Folge einer großzügigen Spende, in den Besitz des Museums über.



Öl auf Leinwand, 200 x 140 cm; fc: IMJ

Das Auktionshaus Sotheby's hat jüngst (Februar 2015) ein Gemälde („Abstraktes Bild“) von Gerhard Richter in London für umgerechnet 41 Millionen Euro versteigert. „Mit dem Preis habe Richter Maßstäbe für lebende europäische Künstler gesetzt“, teilte das Auktionshaus Sotheby's nach der Versteigerung mit. Richter zählt zu den wichtigsten und teuersten Künstlern der Gegenwart. Bekannt wurde der gebürtige Dresdner unter anderem mit übermalten Fotos und Collagen, seine Werke sind von Pop-Art und abstraktem Expressionismus beeinflusst. (Quelle: Spiegel online, 11.2.2015)

Wir freuen uns außerordentlich, dass unser Verein in der Abwicklung und dem Zustandekommen der wertvollen Schenkung an das Israel Museum behilflich gewesen ist. Wir sind selbst noch sehr beeindruckt von der Dimension des noblen Präsensts.



Gabriele Münter – Malen ohne Umschweife

Anlässlich des 140. Geburtstages von Gabriele Münter (1877-1962), Malerin, Grafikerin, bekannt aus dem Umfeld der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“, Lebensgefährtin von Wassily Kandinsky, zeigt das Lenbachhaus in München die Schau *Gabriele Münter – Malen ohne Umschweife*.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das malerische Oeuvre der vielseitigen Künstlerin, mit vielen unbekannten Werken, darunter auch Werke die während der NS-Zeit entstanden sind. Der Museumsdirektor Matthias Mühling spricht „von einer ersten umfassenden Retrospektive seit 25 Jahren, jenseits der Phase des Blauen Reiters“. Aus dem Israel Museum stammt die Leihgabe „Kandinsky am Teetisch“. Ein Geschenk des berühmten Filmemacher Billy Wilder an die American Friends des Israel Museums.



fc: IMJ, Elie Posner

Sehen können Sie diese faszinierende Ausstellung ab dem 31. Oktober 2017 bis 8. April 2018. Danach geht die Schau zunächst nach Dänemark, bis sie im Oktober 2018 wieder nach Deutschland kommt, ins Museum Ludwig in Köln. Interessierte können das Buch zur Ausstellung online erwerben:
<http://www.webshop-lenbachhaus.de/Themen/Aktuell/Gabriele-Muenter-Malen-ohne-Umschweife.html>



Leihgabe aus dem Israel Museum in Deutschland

- Rubens Meisterwerk „The Death of Adonis“ können Sie in der Ausstellung *Rubens. Die Kraft der Verwandlung* im Städel Museum in Frankfurt bewundern, Feb. – Mai 2018, weitere Infos direkt unter: <http://www.staedelmuseum.de/de/rubens>



Peter Paul Rubens, *The Death of Adonis (with Venus, Cupid, and the Three Graces)*, ca. 1614.
fc: IMJ, Elie Posner

News aus dem Israel Museum



„Bridging the Gap“ Schulstart 2017/2018

Wir freuen uns sehr über den erfolgreichen und planmäßigen Start des "Bridging the Gap" - Schuljahres 2017/2018. Am 1. Und 2. November trafen sich Eltern und Kinder zum ersten gegenseitigen Kennenlernen, das Jahresprogramm wurde vorgestellt und ein Rundgang in den Galerien des Museums unternommen. Das zweite Treffen wurde von den Kindern alleine besucht. Sie wurden zu Erfrischungen eingeladen und arbeiteten dann gemeinsam an der Erstellung eines großformatigen Bildes. Die kooperative Arbeit an einem künstlerischen Projekt hilft miteinander bekannt und vertraut zu werden.

Getroffen wird sich in diesem Schuljahr mittwochs und donnerstags. 19 arabischsprachige Schüler aus der fünften Klasse der Silwan-Grundschule und 24 hebräischsprachige Fünftklässler der jüdischen Schulen Agron und Yafeh Nof kommen am Mittwoch. Donnerstags treffen sich gemischte Gruppen von Fünft- und Sechstklässlern. 19 aus einer arabischsprachigen Schule des Viertels Beit Tzafafa und 10 aus den jüdischen Schulen aus Keshet und Paula Ben Gurion. Insgesamt nehmen **72 Schüler** am diesjährigen Programm teil: **34 jüdische und 38 arabische Schüler**. Da aktuell etwas mehr arabische Kinder angemeldet worden sind, bleibt die Registrierung für das jetzige Schuljahr noch offen.

Die Schulen, die letztes Schuljahr am BtG-Programm teilgenommen haben, sind auch in diesem Jahr wieder dabei. Lehrer und Schüler bekräftigen unserem BtG-Team immer wieder, wie wichtig sie das Programm für die Verständigung untereinander finden, sie appellieren sehr, dass das Kunstprogramm für Kinder und Jugendliche noch weiter ausgebaut wird, sollte eine Finanzierung möglich sein. „Den positiven Erfolg des Programms sehen wir vor Ort in unseren Schulen und den Elternhäusern“, so lauten zahlreiche Rückmeldungen.

Das diesjährige Kunsthauptthema heißt *Jerusalem*, inspiriert von der Ausstellung *Jerusalem in Detail*, die derzeit im Israel Museum zu sehen ist: <http://www.imj.org.il/en/exhibitions/jerusalem-detail>

Die Ausstellung zeigt verborgene Design- und Architekturelemente in der muslimischen, jüdischen, christlichen und modernistischen Architektur der Stadt. Diese Schau bietet eine einmalige Gelegenheit, die Identität der Teilnehmer als jüdische und arabische Jerusalemer zu diskutieren und über ihre Verbindung mit dieser besonderen Stadt nachzudenken, die für viele Religionen und ethnische Gruppen heilig und wichtig ist.

Wir können dieses Kunstprogramm, das den Anstoß für einen Dialog zwischen jüdischen und arabischen Kindern und Jugendlichen gibt, nur dank Ihren Spenden und Mitgliedschaften fördern. Helfen Sie uns, dass wir dies auch in Zukunft realisieren können.

Der Leiter des Jugendflügels am Israel Museum Eli Bruderman findet warme Dankesworte an die Deutschen Freunde, lesen Sie gern hier: http://www.imj-germany.de/wp-content/uploads/2017/11/Thank-you-letter-German-Friends._17-Oct.pdf

Wir haben auch schon die ersten Bilder „unserer“ diesjährigen Kinder für Sie:
Teilnehmer Schuljahr 2017/2018



fc: IMJ



Sneak Previews 2018

- ***Freud: Lord of the Rings***

Die Kuratoren des Israel Museum lassen uns mit der neuen *Webinar series* hinter die Kulissen bevorstehender Ausstellungen schauen. Wir waren für Sie bei ***Freud: Lord of the Rings*** dabei und haben vorab in Sigmund Freuds Welt von geheimen Gesellschaften, versteckten Ringen und antiken Gegenständen hineinblicken dürfen. Die Schau über die unbekannte Welt des Gründervaters der Psychoanalyse wird einen zentralen Bestandteil des Ausstellungsprogramms 2018 bilden. Ausgangspunkt dieser Ausstellung war ein römischer Intaglio-Ring aus der Archäologiesammlung des Israel Museums, den Eva Rosenfeld - eine Studentin und Patientin Freuds - dem Museum 1977 vermachte:



Eva Rosenfelds Fingerring: er zeigt Göttin Nike im Flug

fc: IMJ

Neben ausgewählten Objekten aus Freuds Privatsammlung * wird eine Sammlung von Ringen gezeigt, die Freud einem geheimen inneren Kreis seiner Schüler geschenkt hatte. Die antiken

Edelsteinringe, mit Bildern aus der griechisch-römischen Mythologie, lassen uns in eine bisher komplett unbekannte Welt Sigmund Freuds eintauchen.

Jüngste Forschungen brachten einen geheimen Brauch Freuds zutage: Sigmund Freud übergab Ringe handverlesen an loyale Kollegen. Jeder Ring ein Unikat und speziell für den Empfänger gemäß seiner spezifischen Rolle, Philosophie und seines Ansehens ausgewählt. Die Mitglieder dieser Ringe bildeten einen geheimen Bund.

Sechs der Ringe:



Eva Rosenfeld's finger-ring



Sigmund Freud's finger-ring



Sandor Ferenczi's finger-ring



Anna Freud's finger-ring

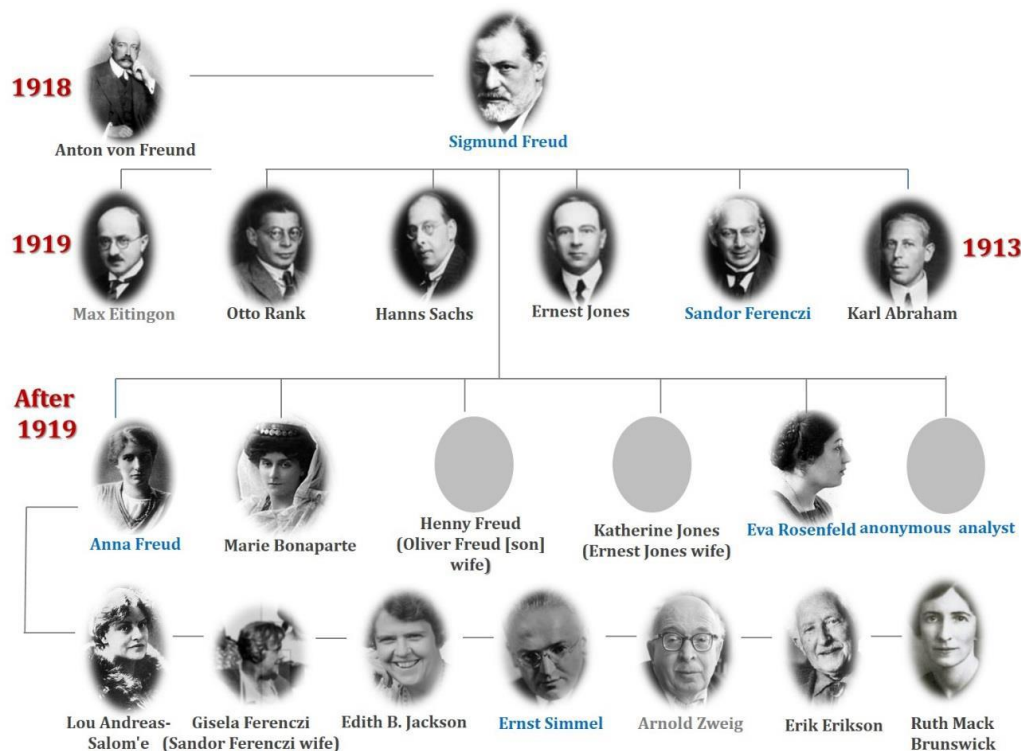


Ernst Simmel's finger-ring



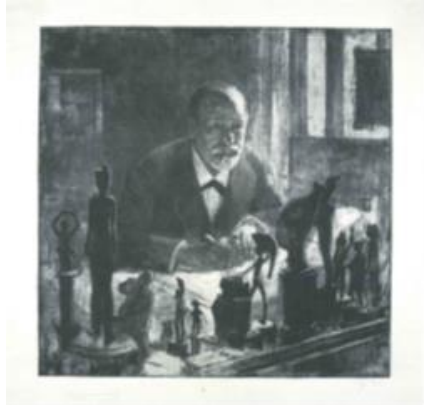
Anonymous Analyst's finger-ring

Der Geheimbund bildete ein Bollwerk gegen den Widerstand der Freuds Theorien entgegenschlug. Die Mitglieder der geheimen Gemeinschaft waren anvertraut nach Freuds Tod seine Bewegung der Psychoanalyse weiterzuführen. Hier sehen Sie 20 der Ringbesitzer:



Die Ausstellung präsentiert die Wiedervereinigung der Ringe und kann vielleicht dazu beitragen weitere Ringe ans Licht zu bringen. Übrigens: Freuds eigener Ring porträtierte den Gottvater Zeus, umgeben von der Siegesgöttin Nike und Athene, der Göttin der Weisheit. Geplanter Ausstellungszeitraum: Juli bis Dezember 2018.

*Seine wertvollsten Gegenstände bewahrte er auf seinem Schreibtisch auf, wo er sie ständig beobachten und berühren konnte.



Portrait von Sigmund Freud an seinem Schreibtisch, Max Pollack, 1914.
fc: IMJ

- ***Fashion Statement: Ein Jahrhundert der Kleidung in Israel***

Die erste Ausstellung dieser Art befasst sich mit der Mode in Israel, vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute. Kleidungsstücke, Zeichnungen, Modefotografien zeigen zentrale Trends der jeweiligen Zeit. Einflüsse von nationalen und religiösen Symbolen, jüdische und arabische Kleidungstraditionen, Sozialismus und Bourgeoisie zeigen sich in der Mode von vor Ort und stehen im Vergleich zu der Mode in der Welt. Die farbenfrohe Schau bewegt sich zwischen großen Bestrebungen und bescheidenen Bedingungen, zwischen gegensätzlichen Ideologien, zwischen Vergangenheit und dem Heute. Start geplant: Mai 2018.

Photograph of the Shrine of the Book in American Vogue, 1969



fc: IMJ

- ***Zoya Cherkassky: Pravda***

Zoya Cherkasskys erste Einzelausstellung im Israel Museum. Die Ausstellung zeigt Gemälde und Zeichnungen der letzten Jahre, die sich mit den Erfahrungen der Einwanderung nach Israel aus der UdSSR in den 90er Jahren beschäftigen. Ein Teil der Arbeiten beschäftigt sich mit den persönlichen Erfahrungen der Künstlerin, andere mit der kollektiven Erfahrung der größten Einwanderung, die Israel je erlebt hat. Mit ihrem typisch bissigen Humor zeigt die Künstlerin die Vorurteile der Einheimischen gegen die Einwanderer und die Stereotypvorstellungen der Einwanderer gegen Einheimische. 10. Januar bis 31. Oktober 2018.

Zoya Cherkassky, 1991. *In Ukraine, Friday in the Project (diptych)*, 2015, Oil on linen (detail)



fc: IMJ



Ai Weiwei: Maybe, Maybe Not

Die Ausstellung *Ai Weiwei: Maybe, Maybe Not* und die gleichzeitige Produktion von Ai Weiweis „Hands without Bodies“ erfährt große und positive Resonanz. Die Museumszahlen liegen seit der Eröffnung der Ausstellung um 22% höher als im Vorjahr. Mehr als 350.000 Besucher haben die Ausstellung bisher gesehen, so dass die Schau nun **bis zum 4. März 2018 verlängert** wird.

"Die überwältigende Resonanz der Besucher der Ausstellung in Israel war sehr erfreulich. Sie tragen zu einer wichtigen Perspektive der Arbeit bei, angesichts der Fragilität des Lebens in ihrer Region. In der gesamten Ausstellung finden Verbindungen zwischen Menschen statt, die kritische Fragen zu Menschenrechten, freier Meinungsäußerung und den Herausforderern aufwerfen, mit denen Flüchtlinge heute überall konfrontiert sind. Tausende von Besuchern jeden Alters ringen mit diesen Themen auf ihre eigene Art und Weise. Wird diese Erfahrung ihre Meinung, wie sie über die Welt um sich herum denken, verändern? Vielleicht, vielleicht nicht ... Wird ihr Leben reicher sein von dieser Erfahrung? Ich hoffe es", so Ai Weiwei.

Wir informieren Sie gern, dass die Produktion der Limited Edition "Hände ohne Körper", entworfen und hergestellt von Ai Weiwei, in vollem Gange ist und Anfang 2018 ausgeliefert wird. Die signierte und nummerierte Auflage von 50 lebensgroßen Arbeiten wird zu einem Preis von 50.000 US-Dollar produziert. **Liebe Mitglieder, sollten Sie sich für den Erwerb von "Hands without Bodies" interessieren, wenden Sie sich bitte an uns, wir fragen gern für Sie die Verfügbarkeit nach.**



"Hands without Bodies," celadon-glazed porcelain, life-sized: 47×13×11 cm (19×5×4 inches). Edition of 50.
fc: IMJ

Wir hoffen Ihnen hiermit einen interessanten Ausblick auf das Jahr 2018 gegeben zu haben. Für weitere aktuell laufende Ausstellungen schauen Sie direkt auf die Website des Israel Museums: <http://www.imj.org.il/en/current-exhibitions>



Neuer Direktor am Israel Museum



fc: IMJ, Elie Posner

Vorstellen möchten wir Ihnen **Prof. Ido Bruno**, er ist der neue Direktor des Israel Museums in Jerusalem. Als Professor für Industriedesign an der Bezalel Akademie für Kunst und Design in Jerusalem, der er 1993 beitrug, gehört Ido Bruno zu den bedeutendsten Designern Israels.

In den letzten 25 Jahren entwarf er zahlreiche Museumsausstellungen und initiierte viele wichtige Designprojekte in Israel, mehrere am Israel Museum, aber auch weltweit wie im MoMA. Groß in Erinnerung ist die von Kritikern hoch gelobte Ausstellung *Herod the Great: The King's Final Journey*, 2013. Sie brach alle Besucherrekorde und gilt als bisher erfolgreichste Schau Israels.

Im Jahr 2012 wurde Ido Bruno für sein Lebenswerk mit dem Designpreis des Kulturministers ausgezeichnet.

Internationale Events, Ausstellungen und Bilder auf Reisen



Internationale Veranstaltungen

Auf Ihren ausdrücklichen Wunsch stellen wir Ihnen sehr gern einen Überblick der nächsten Reisen und Veranstaltungen der internationalen Freundeskreise zusammen:

2017

- December 7: **South African Friends** evening with Dylan Lewis

2018

- January 11: **British Friends**, Young Friends Artist Party, London
- January 16: **British Friends**, Gala Dinner and Auction, London
- January 18: **American Friends** Palm Beach Benefit
- February 1 – 4: **International Executive Council**, Vienna (nur für Freundeskreisvorsitzende)
- February 24: **American Friends** West Coast Gala, L.A.
- February 27: **German Friends**, Dialogue Series "Bridging the Gap", Hamburg
- March 9 – 11: **Italian Friends** Gala and Art Trip
- April 12 – 15: **European Friends** Trip to New York
- May 17 – 26: **Israel Friends** Trip to Japan (USD 5,900/person, without flights)
- June 3 – 6: **International Council**, Jerusalem
- June 7 – 10: **Post-Council IMJI Trip** to Northern Israel

Sollten Sie sich für einen speziellen Event interessieren, kontaktieren Sie uns unter backhaus.imj@step21.de. Wir fragen gern an, inwieweit es freie Plätze auch für Mitglieder des deutschen Freundeskreises gibt.



Ausstellungen des Israel Museums auf Reisen

Momentan sind folgende Ausstellungen aus dem Israel Museum auf Weltreise:

- *Veiled Meanings: Fashioning Jewish Dress*; Nov'17 – März'18: NYC
- *Duchamp, Magritte, Dalí: The Revolutionaries of the XX Century: Masterpieces from The Israel Museum, Jerusalem*; Okt.'17 - Feb.'18: Bologna; März'18 – Juli'18: Rom
- *The Miracle of M.C Escher: Prints from The Israel Museum, Jerusalem*; Juni/Juli'18: Tokyo
- *Doing Time in Holot*; Juni'18 – Nov.'18: Paris

Last but not least



Welcome to Jerusalem im Rahmen unserer Mitgliederversammlung

Ans Herz legen möchten wir Ihnen die große Thementausstellung *Welcome to Jerusalem*. Das Israel Museum stellt für die bisher größte Thementausstellung des Jüdischen Museums in Berlin viele Leihgaben zur Verfügung.

Wir haben daher diese wunderbar einzigartige Ausstellung in das Programm der diesjährigen Mitgliederversammlung am Samstag, 13. Januar 2018 mitaufgenommen. Für unseren Verein konnten wir eine **exklusive Führung** organisieren, so dass wir Sie, liebe Mitglieder und Freunde, mit dieser Besonderheit und weiteren Highlights bei unserem alljährlichen „Come Together“ überraschen dürfen.

Kontaktieren Sie bitte Frau Bünsack in Berlin unter 030 – 891 97 70 oder via Mail info@imj-germany.de, wenn Sie Interesse haben diesen Tag mit uns zu verbringen.

Ab dem 11. Dezember 2017 bis zum 30. April 2019 können Sie eintauchen in die Geschichte Jerusalems, in Alltag, Religion und Politik. Lassen Sie sich mitnehmen in eine faszinierende Stadt, die zu den ältesten und schönsten der Welt zählt. Weitere Informationen direkt über die Museumsseite <https://www.jmberlin.de/ausstellung-welcome-to-jerusalem>



Foto von Webseite Jüdisches Museum Berlin

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und enden in diesem Jahr mit einer Anregung:
Sollten Sie noch nach einem etwas anderen Geschenk zu Weihnachten suchen, wie wäre es mit einer Vereinsmitgliedschaft? Wertvoll wäre sie, nachhaltig sowieso, zu Gute kommt sie direkt „unseren“ Kindern. Hier können Sie sich gern weiter informieren: <http://www.imj-germany.de/verein-german-friends/mitglied-sein-und-mitglied-werden/>

In diesem Sinne, wünschen wir Ihnen ein schönes und harmonisches Fest mit der Familie und Freunden. Kommen Sie laut oder leise ins Neue Jahr und bleiben Sie uns erhalten. Wir danken Ihnen für Ihre Treue!

Herzliche Grüße,

Ihre



Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes
Verein zur Förderung des Israel Museums e. V.